Erziehung und Wissenschaft Sachsen 07/08 2017

Neun Jahre danach...

Das Bildungsprojekt des HdK* „Sachsen im Klimawandel“ informiert und sensibilisiert

„Aus großer Sorge um die globalen und regionalen Folgen der Erderwärmung und um die Zukunft irdischen Lebens entwickelte ich im Mai 2008 das Konzept einer Seminarreihe ‚Sachsen im Klimawandel.‘“ So ist es und so steht es geschrieben in der E&W Sachsen Juni 2009.

Neun Jahre danach lade ich Sie, lieber Leser, als Schöpferin und Organisatorin dieser Schulinitiative zu einem Resümee ein:

„Bitte charakterisieren Sie die Entwicklung der Durchschnittstemperatur Sachsens der Jahre 1961 bis 2010 anhand der projizierten Grafiken in zwei Sätzen.“ „Das ist gut, das müssen wir uns für die Arbeit merken.“, ruft eine der dem Seminar „Sachsen im Klimawandel und Extremwetterereignisse“ beiwohnenden Lehrerinnen am Gymnasium Schkeuditz. Eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 beantwortet die Aufgabenstellung zögerlich. Die anwesenden Fachlehrer arbeiteten von Beginn der als SCHILF deklarierten alternativen Unterrichtseinheit mit solch großer Begeisterung an der Lösung angesprochener Probleme, dass den Schülern wohl der Mut fehlte, sich aktiv einzubringen.

Ja, noch immer stehen die Seminarthemen „Sachsen im Klimawandel und Extremwetterereignisse“, „Auswirkungen des Klimawandels auf Arten, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme“ und „Folgen des Klimawandels für Arten und Lebensgemeinschaften im Ökosystem Wald“ auf der Agenda. Bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 werden mindestens 273 Seminare an Gymnasien und Oberschulen Sachsens stattgefunden haben. Gelobt wegen der Aktualität der Fakten, der komplexen Betrachtung von Klimaschutz, Klimawandel, Biodiversität und Nachhaltigkeit sei selbstkritisch ergänzt, dass ein riesiger Fundus von Fakten und der Wille, ca. 15 Minuten mit den Gymnasiasten und Oberschülern zu diskutieren, stets mit der Begrenztheit der Dauer einer alternativen Unterrichtseinheit von 90 Minuten korreliert.

Bisher acht Aufforstungen unter Regie des Staatsbetriebes Sachsenforst unterstützen durch ein Einbringen mit an den Standort angepassten Laubbaumarten eine ökologische Stabilisierung von Fichtenreinforsten. Seit zwei Jahren lasse ich Grundschüler als Staatlich zertifizierte Waldpädagogin den „Forst mit allen Sinnen erleben“ und biete in Kooperation mit dem Anbieter für Stadtrundgänge igeltour Dresden Arzneipflanzenwanderungen durch den Großen Garten Dresden an.

Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit heißt ein für mich nicht neues und seit Mai 2008 vollends praktiziertes Lebensmotto, stets unter Beachtung von Kriterien der Nachhaltigkeit. Warum? Weil eine nicht zu unterschätzende Zahl von Mitmenschen, so auch von Jugendlichen, das Interesse an Phänomenen der Natur, Kenntnisse über Arten und deren Lebensräume sowie die Empathie für diese verloren hat. Für mich sind Wälder, Moore, Ozeane nicht auf ihre Ökosystemfunktionen reduzierbar. Die Funga, Flora und Fauna eines im naturnahen Zustand befindlichen Ökosystems ist mystisch, fantastisch und einzigartig. Die Dramatik ihrer Gefährdung stimmt mich traurig, die Ignoranz dieser Tatsache ist gefährlich!

Auszeichnungen, Urkunden und Referenzen würdigen das Engagement zeitweise im Projekt agierender Fachreferenten und der Projektorganisatorin. Ein herausragendes Zeugnis der fachlich fundierten und inhaltlich komplexen Arbeit stellt die Projektwebsite dar!

Lassen Sie sich einladen zu einer Dokumentation der Bildungsarbeit, einer Übersicht empfehlenswerter Fachliteratur, einer Darstellung relevanter Klima- und Nachhaltigkeitskonferenzen und Vielem mehr unter:
www.sachsen-im-klimawandel.de

Kontakt:
Tel.: 0351 4160932

Kerstin Richter
Projektorganisatorin

**Haus der Kongresse für Umwelt – Bau – Verkehr Dresden e.V.*